

409. Br. Pawlewski: Ueber die Orthotolyl- β -imido-buttersäure.

(Eingegangen am 7. August.)

So viel mir bekannt ist, hat Hr. L. Knorr¹⁾ bei seiner Synthese der Chinolinderivate diese Säure im freien Zustande nicht ausgeschieden. Da es mir nun gelungen ist, diese Säure als Nebenproduct bei einer anderen Reaction in chemisch reinem Zustande zu erhalten, so berichte ich einiges über sie.

Diese Säure bildet, aus Alkohol und aus siedendem Wasser umkrystallisirt, einige Centimeter lange, hübsche prismatische Nadeln. In kaltem Wasser löst sie sich gar nicht. Die Nadeln schmelzen bei 110—112°, erstarren bei 85—87°.

Die Analyse ergab:

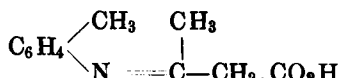
- I. 0.1876 g Substanz gaben 0.1205 g Wasser und 0.4767 g Kohlensäure.
 II. 0.2915 g Substanz gaben 0.1791 g Wasser und 0.7386 g Kohlensäure.
 III. 0.4270 g Substanz gaben 0.0374 g Ammoniak nach Kjeldal's Methode; was entspricht:

	Versuch			Theorie für C ₁₁ H ₁₃ NO ₂
	I.	II.	III.	
C	69.30	69.13	—	69.11 pCt.
H	7.13	6.83	—	6.80 »
N	—	—	7.21	7.33 »

Bei der Bestimmung des specifischen Gewichtes wurden erhalten:

Pyknometer	= 31.9230 g
Pyknometer + Wasser bei 20°	= 67.8447 »
Pyknometer + Substanz	= 33.1983 »
Pyknometer + Substanz + Wasser bei 20°	= 68.0932 »
Woraus berechnet wurde d ₂₀	= 1.24201 »

Diese Säure hat der Synthese gemäss die Constitution



und ist isomer mit dem von Knorr²⁾ dargestellten Methylacetessig-anilid, CH₃.CO.CH(CH₃).CO.NH.C₆H₅, das bei 138—140° schmilzt.

Lemberg, den 24. Juli 1889.

Chem.-techn. Laboratorium der K. K. Techn. Hochschule.

¹⁾ Diese Berichte XVII, 542.

²⁾ Ann. Chem. Pharm. 245, 358.